

Rheinische Post, 25-11-2019

Neues Buchprojekt

„Traumbilder“ – 21 Kurzgeschichten zu Kunstwerken



21 Geschichten von 16 Autoren sind auf 135 Seiten entstanden

Von Martin Wibbeke

Das Nachbarschaftsbüro „Chempunkt“ hat am Dienstag den zweiten Kurzgeschichtenband aus dem Kooperationsprojekt mit dem Förderverein Literatur in Leverkusen vorgestellt. „Die Grundidee ist die gleiche geblieben“, sagt Nachbarschaftsbüroleiter Ulrich Bornewasser. „Wir wollen literaturbegeisterte Leverkusener fördern.“ In diesem Jahr wollten die Veranstalter aber auch die Kunstszene mit einbeziehen, sodass sich jeder der Autoren mit einem Künstler zusammenfinden, sich eines der Werke der Kunstschaffenden aussuchen und darüber eine Kurzgeschichte verfassen sollte.

Stefan Andres, der Leiter des Fördervereins Literatur in Leverkusen, sieht das Projekt weiter wachsen: „Die Teilnehmer entwickeln untereinander eine Eigendynamik, wollen sich weiter entwickeln und Lesungen veranstalten. Das ist eine tolle Sache.“ Die ersten Treffen zu diesem Buchprojekt konnten Anfang des Jahres noch normal stattfinden, doch dann kam Corona – und hat einiges verändert. Zu Beginn müsse man schauen, was die Teilnehmer so können, sagt die Schriftstellerin Regina Schleheck, die den Nachwuchsautoren mit Rat und Tat zur Seite stand. „Vertrauen ist da sehr wichtig, das lässt sich bei einem realen Treffen besser aufbauen als virtuell“, sagt sie. Sie freut sich, dass alle so engagiert bei der Sache waren ...

... [https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkuse/leverkusener-traumbilder-21-kurzgeschichten\\_aid-54786467](https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkuse/leverkusener-traumbilder-21-kurzgeschichten_aid-54786467)